

Englischunterricht - Erste Stunde - strenge Einsprachigkeit?

Beitrag von „Herr Rau“ vom 1. September 2004 11:21

Erst mal: Es wird vermutlich gar nicht schlimm werden. An allen Schulen und in allen Klassen, in denen ich war, wird die neue Lehrkraft am Anfang des Schuljahres neugierig und erst einmal wohlwollend erwartet.

Organisatorisches: Sitzpläne brauche ich, um mir Namen zu merken. Ich selbst habe mir aber abgewöhnt, in der ersten Stunde einen anzulegen, sondern ich bettle den Klassleiter darum an - bei besonders rührigen Klassleitern liegt bereits am ersten oder zweiten Tag in allen Fächern der Lehrer dieser Klasse eine Kopie des Sitzplans.

Wenn du Organisatorisches erledigst und dich in Englisch wohl fühlst, kannst du das durchaus in der Fremdsprache machen. Ich finde es aber völlig okay, dabei deutsch mit der Klasse zu sprechen. *Davon hängt's nicht ab, ob das Jahr gut wird oder nicht - am wichtigsten wäre, dass du dich wohl fühlst.*

Inzwischen würde ich meine erste Stunde (gesetzt den Fall, ich bin nicht der Klassleiter) nicht mit Organisatorischem verbringen, sondern gleich Unterricht machen. Organisatorisches hieße: Welche Hefte (das ist schnell gesagt, falls überhaupt nötig), wie die Noten erstellt werden (dass haben sie schon zigmals gehört und vergessen), und vor allem: Was du von ihnen an Mitarbeit erwartest/wie du nicht gemachte Arbeiten ahndest. Das ist aber so knifflig, dass das durchaus warten kann, bis zu die Klasse ein paar Tage kennst.

Irgendwas Leichtes, Englisches, würde ich empfehlen. Ich habe eine Datei, die alle die Sätze enthält, die Bart Simpson im Laufe aller Simpson-Episoden am Anfang an die Tafel schreiben muss. (Also, nicht wirklich alle, aber zumindest der ersten 7 oder 8 Staffeln).

Einige der Sätze sind zu schwer, oder zu zeitgebunden, aber mit einem Großteil lässt sich arbeiten: Landeskunde, Wortschatz, Sprechanlass (>erklären lassen, was Bart wohl angestellt hat).